

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK UND ARCHIV DER MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN

von Christian Hasenhüttl



Abb. 1: Lesesaal der Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben (© Christian Hasenhüttl)

Seit der Gründung der „Steiermärkisch-Ständischen Montan-Lehranstalt“ im Jahre 1840 gab es auch eine Büchersammlung, die aus Privatbesitz von P. Tunner und Erzherzog Johann bestand – ein erstes Inventarverzeichnis datiert aus 1849, eine „Lehranstaltsbibliothek“ wird 1851 erstmals erwähnt.

Die in Vordernberg gegründete „Lehranstalt“ bezog 1910 als „Montanistische Hochschule“ (ab 1904) in Leoben ein neues Gebäude, in welchem eine Bibliothek eindeutig verortet wurde – durch ein massives eisernes Magazinsgerüst, das sich über vier Etagen erstreckt. 1975 wurde die Hochschule zur Montanuniversität und die ehemalige Büchersammlung erhielt Aufgaben und den Namen einer Universitätsbibliothek.

Entsprechend dem – auch räumlichen – Wachstum der Universität wurden im Lauf der Jahre Fach- bzw. Bereichsbibliotheken errichtet:

- Fachbibliothek für Geowissenschaften (im Peter-Tunner-Gebäude) 1992
- RWZ-Bibliothek (im Rohstoff- u. Werkstoff-Zentrum) 2006
- Kunststoffbibliothek (im Zentrum für Kunststofftechnik) 2011.

AUFGABEN DER GEGENWART

Die Bibliothek der Montanuniversität ist die größte öffentliche Bibliothek in der Region Obersteiermark. Ihre vornehmste Pflicht ist es, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Studierenden mit benötigter Information auszustatten. Bis weit in die zweite Hälfte des vorigen Jahrhunderts hinein erschöpfte sich diese Aufgabe im Erwerb und der Distribution von Druckwerken. Gedruckte Bücher und Zeitschriften werden auch heute noch aufgenommen – sie sind jedoch nur mehr ein kleiner werdender Teil der gesamten Informationsbeschaffung.

Durch die Medienmetamorphose der letzten Jahrzehnte entpuppte sich der Bildschirm als das Papier der Gegenwart und der nahen Zukunft. Insbesondere in den technischen Wissenschaftszweigen wurden elektronische Zeitschriften und Datenbanken und immer mehr auch E-Books zu bevorzugten Publikations- und Nachforschungsmitteln. Es reicht längst nicht mehr, die relevanten Informationen für die montanistischen Wissenschaften im Katalog anzureichern, wie es bisher beispielsweise auch durch die Montanhistorische Dokumentation – ein Leitprojekt der Bibliothek – erfolgte.

BUGL (Summon/Serialsolutions) wird seit 2010 als Finde-Instrument für alle Bibliotheksnutzer angeboten. Hier wird durch ausgereifte Suchmaschinentechnologie ein One-Stop-Shop bereitgestellt, in dem sehr rasch alle Quellen der Montanuniversität gleichzeitig durchsucht werden. Angezeigt werden sowohl der Standort und die Entlehnbarkeit von gedruckten Werken als auch alle zugänglichen elektronischen Publikationen und die Direktverbindung zu Volltexten. Diese neue Spezialsuchmaschine konnte von der MUL als erster deutschsprachiger Uni eingeführt werden. Sie wurde – im Vergleich zu ähnlichen Projekten – mit dem geringsten Einsatz an personellen und finanziellen Mitteln erfolgreich innerhalb von knapp 6 Monaten implementiert. Im Lauf von 2 Jahren ist dieser Informationspool auf über 900 Mio. Datensätze (davon über 100 Mio. lokal im Volltext) gewachsen. Die bei der Implementierung gewonnenen Erfahrungen konnte der verantwortliche Experte der UBMUL bereits kooperativ an andere UBs im österreichischen Bibliothekenverbund weitergeben.

Die nähere Zukunft der UB-Leoben liegt im Aufbau eines Repositoriums – einer dauerhaften Sammlung aller elektronischen Dokumente, die von Angehörigen der MUL publiziert werden und sonstiger E-Dokumente, die im Besitz der Montanuniversität Leoben sind. Damit im Zusammenhang steht der Aufbau einer modernen webbasierten Forschungsdokumentation und nicht zuletzt eines Open-Access-Portals. Durch dieses sollen alle Forschungsergebnisse, die wesentlich mit staatlichen Mitteln finanziert werden, einer breiten Öffentlichkeit kostenlos zugänglich sein. Die dafür nötigen Werkzeuge werden von der Bibliothek derzeit evaluiert.



Abb. 2: Freihandbereich der Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben (© Christian Hasenhüttl)

Zwei neue Abteilungen der Bibliothek, die sich überwiegend mit der Geschichte der MUL befassen, konnten in diesem Jahr nach 5 Jahren Arbeit etabliert werden.

Das Universitätsarchiv sammelt alle Verwaltungsdokumente der Universität und auch wissenschaftshistorisch wichtige Nachlässe einzelner Uni-Angehöriger. Die dadurch erschließbar gewordenen historischen Daten werden unterschiedlichen Interessenten (Universitätsleitung, Historikern, Absolventen) entsprechend den Datenschutzrichtlinien zugänglich gemacht.

Das Universitätsmuseum ist eine einzigartige Sammlung von wertvollen historischen Messinstrumenten, wissenschaftsdidaktischen Objekten und kulturhistorisch-montanistischen Gegenständen. Diese Spezialsammlung, die das Werden der Montanuniversität gegenständlich begreifbar macht, ist im Museumsverbund Eisenstraße regional verankert und allen interessierten Menschen zugänglich.

Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben	
Webadresse	http://bibliothek.unileoben.ac.at/
Gründungsjahr	1840
Gesamtbestand (Bände, gerundet)	280.000
Anzahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften	4.086
Ausgaben für die Erwerbung aller Bibliotheksmaterialien (EUR)	976.831
Studierende	3.164
Aktive Entlehner	1.928
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	35.584
Bibliotheksbesuche	121.980
Bibliothekspersonal in Vollzeitäquivalenten (ohne SMA)	15,10

Quelle: Österreichische Bibliotheksstatistik 2012

Dr. Christian Hasenhüttl
 Universitätsbibliothek und Archiv der Montanuniversität Leoben
 Franz-Josef-Straße 18
 A-8700 Leoben
 E-Mail: christian.hasenhuettl@unileoben.ac.at

LITERATUR UND WEBLINKS

Franz Kroller: Die Bibliothek der Montanistischen Hochschule Leoben. In: Biblos 11 (1962), H. 1, S. 16–23.

Lieselotte Jontes: Zur Geschichte der Universitätsbibliothek Leoben. In: Biblos 27 (1978), H. 3, S. 266–274.

Walter Jaksch, Edith Fischer, Franz Kroller: Österreichischer Bibliotheksbau; Band 2: 1945–1985: Architektur und Funktion. Wien: Böhlau 1986. [Darin bes.: Universitätsbibliothek der Montan-Universität Leoben, S. 225–229.]

Manfred Lube: Die Universitätsbibliothek. Bestandsentwicklung und organisatorische Veränderungen seit 1849. In: 150 Jahre Montanuniversität Leoben. Graz 1990, S. 169–184. Volltext unter: <http://www.unileoben.ac.at/images/stories/Bibliothek/edoc/AC11024593n01vt.pdf>

Lieselotte Jontes: Die Universitätsbibliothek der Montanuniversität und ihre kulturelle Bedeutung. Sammlung, Bewahrung, Darbietung. In: Gedenkschrift in memoriam Peter Sika. Altböckstein 1995, S. 24–31.

Lieselotte Jontes: Leoben: Universitätsbibliothek der Montanuniversität. In: Helmut W. Lang; Österreichische Nationalbibliothek (Hrsg.): Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich, Band 4: Steiermark, Tirol, Vorarlberg. Hildesheim: Olms-Weidmann 1997, S. 88–91.

Lieselotte Jontes: Die Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben. Eine technisch-wissenschaftliche Bibliothek mit starkem Bezug zur Montangeschichte In: res montanarum 29 (2002), S. 5–9.

<http://bibliothek.unileoben.ac.at/> (Website der UB)

http://de.wikipedia.org/wiki/Bibliothek_der_Montanuniversit%C3%A4t_Leoben (Wikipedia-Eintrag über die Bibliothek)

ÜBER DEN AUTOR

Christian Hasenhüttl

Dr. Christian Hasenhüttl (geb. 1961) hat an der Karl-Franzens-Universität in Graz Geologie studiert. Er ist seit 1998 an der Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben beschäftigt. Eine entsprechende bibliothekarische Ausbildung erfolgte an der Universitätsbibliothek der Universität Wien. Seit 2007 ist er Leiter von Universitätsbibliothek und Archiv der Montanuniversität Leoben.

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS – AUFGABEN UND PERSPEKTIVEN
DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN AN ÖFFENTLICHEN UNIVERSITÄTEN IN ÖSTERREICH**

Schriften der Vereinigung Österreichischer
Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)
Herausgegeben von Harald Weigel
Band 13

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS –

Aufgaben und Perspektiven der Universitätsbibliotheken an öffentlichen Universitäten in Österreich

hrsg. von Bruno Bauer, Christian Gumpenberger und
Robert Schiller

Umschlag: Irmi Walli
Satz: Andreas Ferus
Druck: buchbuecher.de GmbH
Printed in Germany
ISBN 978-3-85376-293-6

© 2013 Wolfgang Neugebauer Verlag GesmbH Graz–Feldkirch

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Tonkopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.